

Thüringer Landtag
7. Wahlperiode



Erfurt, 20. Januar 2021

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
Herrn Dieter Laudenbach MdL
- im Hause -

Antrag der Fraktion CDU gemäß § 74 Abs. 2 GO

Die Fraktion der CDU beantragt gemäß § 74 Abs. 2 GO folgendes Thema im Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft zu beraten:

„Landeseigene Programme und Anstrengungen zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie“

Das zuständige Mitglied der Thüringer Landesregierung wird um Berichterstattung zum o. g. Thema gebeten.

Dabei soll insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:

1. Welche tagesaktuellen Kenntnisse liegen der Landesregierung über die Beantragung, Auszahlung und die damit verbundenen Zeitschienen von Überbrückungs- (1-3), November- und Dezemberhilfen durch bzw. an Thüringer Unternehmen vor?

2. Welche gesetzlichen und administrativen Maßnahmen plant bzw. hat die Landesregierung getroffen, um eine schnellstmögliche Auszahlung der o.g. Hilfen an die Thüringer Unternehmen zu garantieren?
3. Aus welchen Gründen verzichtet die Landesregierung auf eine rechtssichere und durchaus übliche vorgreifende Ausreichung (Vorleistung) der o.g. Hilfen des Bundes, um Thüringer Unternehmen schnellstmöglich zu helfen und gibt es Pläne dies zu ändern?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Auswirkungen einer Ausweitung des steuerlichen Verlustvortrags §10d EstG (bspw. auf 30 bzw. 60 Mio. Euro) und in welchem Maße setzt sich die Landesregierung auf Bundesebene dafür ein?
5. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Erstattung von Verdienstausschüssen durch behördlich angeordnete Quarantänemaßnahmen ggü. Arbeitnehmern (Lohnfortzahlung) in Thüringen vor und wie wird die zügige Auszahlung an die betreffenden Arbeitgeber gewährleistet?
6. Wie bewertet die Landesregierung die Einführung eines sog. Unternehmerlohns (vgl. Baden-Württemberg) im Rahmen eines landeseigenen Programms zur Unterstützung der Thüringer Wirtschaft und wie viele Unternehmen würden dadurch ggf. profitieren?

Begründung:

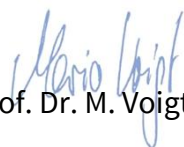
Die Thüringer Unternehmen, Freiberufler und Selbstständigen sind durch die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Schließungen vor eine große Herausforderung gestellt. Die schleppende Auszahlung von Überbrückungs-, November- und Dezemberhilfen bringt sie in akute Not, wenn nicht zeitnah gegengesteuert wird. Deshalb möchten sich die Mitglieder des Wirtschafts- und Wissenschaftsausschusses der CDU-Fraktion über mögliche Vorleistungen und Pläne zu landeseigenen Programme durch die Landesregierung informieren lassen.

Für die Fraktion der CDU:


Martin Henkel, MdL

Vorstehender Antrag wird außerdem unterstützt von:


A. Bühl, MdL


Prof. Dr. M. Voigt, MdL